



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDII. Markgraf Friedrich entscheidet die Streitigkeiten des Herzogs
Albert von Sachsen mit der Stadt Wittenberg, am 10. Juli 1421.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

laudem omnipotentis et ad augmentum christiane religionis, cum diligenti sollicitudine inter serenissimum principem et dominum dominum Wladislaum Regem Polonie et preclaros et magnificos principes dominos Alexandrum alias Wythondum, Magnum ducem lithwanie, Johannem seniore et semonitum, duces Masouie, terras, dominia, coadiutores et coadherentes dicto domino Regi polonie, parte ab vna, et venerabilem dominum Michahalem kuchenmeister, Magistrum ordinis cruciferorum eiusque ordinem, terras, dominia, coadiutores et coadherentes, parte ab altera, de potestate et consensu per predictas partes nobis vigore litterarum domini regis ac dicti magistri generalis sui que ordinis litterarum vigore concessa, treugas pacis christianitatis a festo beate margarethe proxime futuro anni domini millesimi quadringentesimi vicesimi primi vsque ad festum beati Johannis baptiste proxime futurum vel quatuordecim dies post festum beati Johannis baptiste predictum immediate sequentes anni domini millesimi quadringentesimi vicesimi secundi, statuimus, ordinamus, ponimus et presentium tenore tenendas firmiter decernimus sub eisdem modis conditionibus et clausulis, quibus alias de anno domini millesimo CCCC° vicesimo inter presatum dominum alexandrum Magnum ducem Lyttwonie ab vna et dictum michahalem Cuchenmeister Magistrum ordinemque ipsius de prussia ad festum supra scriptum beate Margarethe adhuc futurum firmate roborate ac inscripte fuerunt, quas treugas pacis sic, ut preferitur, inter dictas partes firmatas cum eorum condicionibus, clausulis, anerentijs, dependentijs et conexis hic inserimus et eas volumus habere pro insertis, Harum, quibus sigillum nostrum presentibus est appensum testimonio litterarum. Datum in berlin, feria quarta post festum viii, Anno CCCC° vicesimo primo.

Nach dem Chürmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XV., 163.

MCDII. Markgraf Friedrich entscheidet die Streitigkeiten des Herzogs Albert von Sachsen mit der Stadt Wittenberg, am 10. Juli 1421.

Wir Friderich von Gotes Gnaden, Marggrave zu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs Erzkämmerer vnd Burggrave zu Nuremberg, bekennen mit diesem offen Brieffe gen allermenniglich, als von solcher Schelunge, Unwillens vnd Zewitracht wegen, die dar gewesen sind zwischen dem Hochgebohrn Fursten, Unsern lieben Swager, Herrn Albrecht zu Sachssen vnd Lunenburg Herzoge, ahn eym, vnd den Erlamen wiffenn Burgermeistern, Rathmann vnd der Gemeyne der Stadt zcu Wyttemberg, am andern theil, Solicher Schelunge Zwytracht vnd Unwillens Sie von baiden Theilen, mit gutter wissen vnd willen, hinder vns gegangen vnd komen sein, wie wir Sy darumb entscheiden, das es genzlich darbey bliiben, vnd von baiden tailen getruwelich gehalten sol werden, on alles Widersprechen vnd on alle gewerde. Also scheiden Wir zcum erstenn, das alle vnd ieczliche Zewytracht, Uuville vnd Schelunge, die sich zwischen Unserm lieben Swager von Sachssenn vnd den von Wyttemberg obgnauten verlauffen haben, seindt der Zeyte, das

Clas von Acken mit dem obgenanten Unferm Swager zcu Unwillen kommen ist, vnd sich mit Worten gegen Im verhandelt hat, ganze vnd gar hingelegt vnd gutlich verrichtet seyn sollen, vndt sol zwischen In vff baide teile, nemlichen vmb Czolle, Pere prewen, backen vnd ander Sache besteen, In allermaß, als die vor sollichem Unwillen zwischen In vff baide seittenn geltanden haben, on alle Geferde etc. etc. Nun folgen die übrigen Artikel des Schiedspruches, der mit den Worten schliezt: Wer ouch ob sy bayder lyten furder keinerlay Schelunge vnd Vnwillen gen einander gewonnen die behalten Wir zu Uns, sy darumb zu entscheyden, wer aber, das wir selbs daby nicht seyn mochten; So soll der Hochgeborn Furste, Vnser lieber Sone Marggrave Johannes ader der alteste vnser sone nach Im, das glicher Wyße, als wir selbs ganze Mächte haben, Sy vmb sulche sache frundlich oder mit Rechte zcu entscheidende. Des zu Vrkunde geben Wir iczlichem teile diesen Schaidtbriffe, mit vnserm anhangenden Insiegel versigelden, das ist geschehen zu Prettyn, am Donnerstag nach Sant Kylians Tage, nach Gottes Geburte vierzehenhundert Jare vnd Im ein vnd zweyenzigsten Jare. Nachschrift: Wir haben vns wedder vnsern gnedigen Herren nicht geeynet vff keyne gewalt Im zcu thune, noch Im wedderessig ader vngehorsam zcu wesen, noch vff keyne bosheit, Sunder wir wollen gein vnsern Herren, als frome bedderbe lute gein Irem erherren durch recht thun sollen, vnshedlichen dem scheidsbriue, den der Marcgraue zcu Brandenburg had gegeben.

Nach Schoettgen et Kréysigii Diplomatar, III, 482. 484.

MCDIII. Markgraf Friedrich verspricht dem Herzoge Wartislaw von Stettin einen rechten christlichen Frieden zu halten, am 25. Juli 1421.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reychs Erczkamerer vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen in dissem vnserm offin briff vor alliswyme, das wir gelobin vnd gelobt haben mit disseme vnserm brieffe den hochgeborn fursten vnd heren, heren Otten vnd heren Casemer herczogen czu Stettin etc. vnsern lieben Oheime vnde iren rechtin Erben von des hochgeborn fursten hern wartislawe herczogen czu Stettin vnde fursten czu Rugen eres vettern wegen, Also das wir mid vnsern landen vnd inwonern vnser land heren Mannen vnd steten vnd allen, dy dorch vnsern willen thun vnd laszen wollen vnd nemelichen mid den Erwidigen in gote vedern vnd heren bischoppen thu Brandenburg, lubusz vnd havelberge und den Edeln grauen von lindow mit iaspar gaus hern czu putlist mit eren landen vnd luten Eynen rechten genczlichen Cristlichen freden halden wollen dem vorgnanten herczoge wartislawe, synen landen, synen hern, Mannen vnd steten vnd allen den synen vnd diszer vorbenumede frede sal anstan von datum disses brieffes vnd sal vnuorbrochen sten bis uff sunte bartholmei tag negeß zcu kunstig vort obir Czwe iar ane allis arg. Czu grosser vesti- keit, das diesse vorgenante frede von vns vnd den vnsern wol gehalten werden sulle, haben